



18:20 Uhr / 6:20 p.m.

**SONNTAG, 9. JUNI 2019**

**ROMAN SUMMEREDER**  
**ORGEL / ORGAN**

## La Jeune France und der konträre Klang

Olivier Messiaen (1908 – 1992)

**Les Mains de l'Abime | Die Hände aus dem Abgrund**

*(aus dem Livre d'orgue, 1951)*

*L'abime a jeté son cri!*

*La profondeur a levé ses deux mains!*

*Der Abgrund hat seinen Schrei ausgestoßen!*

*Die Tiefe hat ihre beiden Hände erhoben!*

*(Habakuk III, 10)*

Bengt Hambraeus (1928 – 2000)

**Interferenser (1961/62)\***

Olivier Messiaen

**Verset pour la Fete de la Dédicace (1960)**

Mauricio Kagel (1931 – 2008)

**Rossignols enrhumés\***

*(aus „RRRR ..... 8 Orgelstücke“, 1980/81)*

György Ligeti (1923 – 2006)

**Etude No. 1 „Harmonies“ (1967)\***

André Jolivet (1905 – 1974)

**Hymne à l'Univers (1961)**

*Rien n'est précieux que ce qui est en toi*

*dans les autres, et les autres en toi.*

*Nichts ist wertvoller als das, was von dir in anderen,*

*und von anderen in dir ist.*

*(Teilhard de Chardin)*

**\*Registrierassistenz: Angela Amodio**



## ROMAN SUMMEREDER

Roman Summereder, geb. 1954 in Ried im Innkreis. Studien in Wien (Kirchenmusik, Orgel bei Anton Heiller, Musiktheorie und Komposition bei Kurt Schwertsik) und Brüssel (Cembalo bei Robert Kohnen).

Auf Korrepetitorentätigkeiten in Linz und Wien folgte die pädagogische Laufbahn an der Hochschule (heute: Universität) für Musik und darstellende Kunst in Wien: zunächst Partiturspiel, später auch Basso Continuo, seit 1999 Leitung einer Orgelklasse, Ordentlicher Professor 2002.

Meisterkurse, Lesungen und Workshops, u.a. an der Internationalen Sommerakademie für Organisten in Haarlem. Mehrere Veröffentlichungen zur Orgelmusik im Spannungsfeld der Moderne.

Summereder konzertiert an historischen und modernen Instrumenten, mit Repertoireschwerpunkt 20. und 21. Jh. Große Aufmerksamkeit wurde seiner weltweit ersten Gesamteinspielung des Orgelwerks von Anton Heiller zuteil, aufgenommen an der Bruckner-Orgel der Stiftsbasilika St. Florian bei Linz (Label AMBIENTE).

Zur Zeit ist er mit der Einspielung des Orgelwerks von J.N. David befaßt;

Vol. I erschien 2017.

*Das Programm nimmt seinen Ausgang bei Messiaen, dessen Klangwelt nicht nur die Orgelmusik des 20. Jhs. revolutioniert hat. Im Werk seines Jeune France – Kompagnons André Jolivet (der die Orgel aber mit nur zwei opera bedacht hat) findet es ein klingliches und spirituelles Gegenüber.*

*Messiaens „Schrei aus dem Abgrund“ (le cri de l’abime), ausgestoßen im „Livre d’Orgue“, findet im „Jubilieren der Singdrossel“ seines Verset ein scherzo-artig bizarres Echo. Der alttestamentliche Schrei aber wird zum programmatischen Vorboden eines konträren Klangs, der sich ab 1962 eruptiv und vehement in einer traditionsbrechenden „Neuen Orgelmusik“ manifestiert. Hambraeus, Ligeti und Kagel traten auf den Plan, um den übergroßen Reichtum an bisher unerforschten Klangmöglichkeiten zu erkunden. Zur erklärten Zerstörung des königlichen Bla-bla gehört auch die Ironie: so erhält die goldene Kehle von Messiaens Singdrossel in Kagels verschnupften Nachtigallen ein abgründiges Gegenbild.*

**Das Konzert ist dem Andenken des Wiener Organisten Josef Böck gewidmet, der im Jänner 2019 im Alter von 79 Jahren verstorben ist – und der ein großartiger Interpret von Messiaens „Nativité du Seigneur“ war.**

Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie uns auch die zukünftige Gestaltung der Goldenen Stunde. Vielen Dank!

With your kind support you help us to realize future events of Die Goldene Stunde. Thank you very much!

### **DIE GOLDENE STUNDE**

**Verein zur Förderung der Orgelkunst  
in der Wiener Jesuitenkirche**

Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1  
1010 Wien

IBAN: AT96 3200 0000 1256 2377  
BIC: RLNWATWW

**POWERED BY**

